

Bewertungsfrage Deutsch

Beitrag von „Finchen“ vom 31. Juli 2009 10:51

Hallo zusammen,

eine Kollegin meinte zu mir, ich würde in Deutscharbeiten die Rechtschreibung und Grammatik zu stark bewerten. Schulintern haben wir aber keine Regelung, wo festgeschrieben ist, welchen Anteil an der Gesamtnote Rechtschreibung und Grammatik haben dürfen. Gibt es dafür offizielle Richtwerte (Gesamtschule, Sek. 1, NRW)?

Ich habe bisher den Standpunkt vertreten, dass man besonders von den älteren SuS (ab Klasse 😎 erwarten sollte, dass sie zumindest einigermaßen fehlerfrei und in vollständigen Sätzen schreiben.

Wenn ich von einigermaßen fehlerfrei schreibe, meine ich damit, dass sie nicht mehr in jedem Satz mindestens drei Rechtschreibfehler machen und mehr als drei grammatisch richtige Sätze in einem Aufsatz zu finden sein sollten...

Beitrag von „Kiray“ vom 31. Juli 2009 11:04

Ich halte mich da an die Bepunktungen der zentralen Prüfungen, also etwa 25-30 Prozent. Und wenn tatsächlich jemand drei R-Fehler pro Satz einbaut, würde ich die Arbeit zusätzlich runtersetzen.

Beitrag von „Finchen“ vom 31. Juli 2009 11:25

Zitat

Original von Kiray

Ich halte mich da an die Bepunktungen der zentralen Prüfungen, also etwa 25-30 Prozent. Und wenn tatsächlich jemand drei R-Fehler pro Satz einbaut, würde ich die Arbeit zusätzlich runtersetzen.

Genau deshalb habe ich in den oberen Klassen bisher immer ca. ein knappes Drittel der Gesamtnote an Rechtschreibung und Grammatik festgemacht. Ein Großteil meiner SuS bringt nämlich genau das, was ich oben beschrieben habe und ich sehe es irgendwie nicht ein, dass ich das in einem Fach wie Deutsch kaum bewerte.

Beitrag von „Nananele“ vom 31. Juli 2009 12:45

Ich halte es genauso. Es ist eine Katastrophe, was SuS sich noch in Klasse 9 zusammenschreiben... Schadet ja auch nicht, da es ja genug Kollegen gibt, die die Rechtschreibung unter den Tisch fallen lassen.

Das ist eine Unsitte, die ihren Ursprung in der GS hat (hatte) Stichwort Anlauttabellen (wobei das ja zum Glück wieder "out" ist...).

Rechtschreibung muss systematisch geübt werden und selbstverständlich angemessen bewertet werden.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 31. Juli 2009 13:45

Hallo Finch,

zu dieser Frage haben sich ja schon einige Leute und Institutionen Gedanken gemacht.

z.B.

[hier](#)

[hier](#)

[hier](#)

[Hier](#) gibt es konkrete Beispiele.

In den Kernlehrplänen müsste das auch noch einmal ausgeführt sein.

Gruß

Bolzbold

Beitrag von „Finchen“ vom 31. Juli 2009 14:35

@ Bolzbold:

Vielen Dank für die Links!